

### Käfer am Schmetterlingsköder.

In No. 16 der Entomolog. Zeitschrift, Seite 63 u. 64, schreibt Herr W. Reinecke über die bekannte Erscheinung, dass Käfer, besonders Caraben, gern am Schmetterlingsköder saugen.

Auch ich kann diese Liebhaberei der Caraben aus langjähriger Erfahrung bestätigen. Nur bin ich nicht damit einverstanden, dass Herr Reinecke den Carab. nemoralis als Abstinenzler bezeichnet, das heisst als einen derjenigen grossen Caraben, welche den Köder nicht besuchen.

Ich habe in diesem Jahre an einem Septemberabend neben vielen Carab. catenulatus auch 1 ♂ nemoralis am Köder saugend angetroffen. Dagegen beobachtete ich, wie auch Herr Reinecke bemerkt, Carab. auratus bislang nie am Schmetterlingsköder.

Der Grund für die Abwesenheit dieses Käfers dürfte aber wohl in der Lebensweise desselben zu suchen sein; auratus ist bekanntlich ein bei Tage meist umherstreifender Käfer, während die Mehrzahl der Caraben echte Nachttiere sind und seltener bei Tage angetroffen werden.

Die häufigsten grossen Caraben, welche man in der Umgebung von Karlsruhe am Köder antrifft, sind: Procrustes coriaceus, Carabus catenulatus und cancellatus, seltener und nur in einzelnen Exemplaren beobachtet: Carab. intricatus. Chrysocarabus auronitens fand ich noch nicht hier am Köder, was wohl seinen Grund in dem Umstande hat, dass dieser schöne Käfer mehr in höher gelegenen Buchenwäldern vorkommt, wo er auch häufig im Winterlager angetroffen wird.

Karlsruhe i. B.

H. Gauckler.

Schon vor mehreren Jahren machte ich die Bemerkung, dass Caraben, besonders Carabus cancellatus, in der Abenddämmerung an einem alten Weidenstamme emporkletterten und den bereits in Gärung geratenen, ausfliessenden Saft leckten. Bald darauf las ich, dass jemand in dem unteren Teil einer zerbrochenen Weinflasche eine grössere Anzahl von Käfern und Käferresten gefunden habe. Der Saft oder der Wein musste also ein guter Köder sein. Da Wein aber zum Käferfangen zu teuer ist, vermischte ich Himbeersaft mit Wasser, tat etwas Rum und Zucker hinein und versuchte es hiermit. Der Erfolg war überraschend, und ich fange auf diese Weise noch jetzt alljährlich Hunderte von Caraben. Bemerken will ich, dass dieselben in unseren Wäldern massenhaft vorkommen. Ich fing besonders Carabus marginalis, violaceus, hortensis, arvensis, cancellatus, granulatus, convexus, nitens, Leistus rufescens, Poecilus cupreus, Pterostichus niger, nigritus, oblongopunctatus, Trox sabulosus, Geotrupes sylvaticus und vernalis.

J. Kniephof.

### Kleine Mitteilungen.

Allen denjenigen Herren, welche von mir seit einigen Jahren Gnophos andereggaria ♂ vom Zirbitzkogel erhielten, bringe ich hiermit zur Kenntnis, dass bei den hier neuerdings gepflogenen, sorgfältigen Untersuchungen diese Art als eine auffallend grosse und bunte Lokalform der Gnophos operaria erkannt wurde, welche von Herrn Dr. Rebel den Namen „Gnophos operaria var. hoefneri“ erhielt. Diese Art weicht durch ihre dunklere Färbung, scharfe Zeichnung und starke Einmischung gelber Schuppen auf den Flügeln auffallend von typischen operaria ♂ vom Schneeberg und der Raxalpe ab und gewinnt dadurch oft eine grosse Ähnlichkeit mit Gnophos andereggaria ♂, unterscheidet sich aber von letzterer Art, abgesehen von den kürzer bleibenden Fühlerkammzähnen und der schmälern Flügelform, auch dadurch, dass der Saum der Hinterflügel auf Rippe 5 nicht so tief eingezogen ist wie bei

andereggaria und das Saumfeld aller Flügel, namentlich auf der Unterseite, auch viel freier von dunklen Schuppen bleibt als bei dieser. Das Auffinden eines ♀ vom Typus der operaria seitens des Herrn G. Höfner (Wolfsberg) am nämlichen Orte lässt schliesslich keinen Zweifel an der Artzugehörigkeit bestehen, wogegen das charakteristisch gestaltete ♀ von andereggaria, trotz der zahlreichen, angeblich dieser Art angehörigen männlichen Stücke vom Zirbitzkogel, bisher daselbst noch nicht gefunden werden konnte.

(Siehe Verhandlungen der zool. botan. Gesellschaft in Wien, Band I III Heft 8 u. 9, Versammlung der Sektion für Lepidopterologie vom 2. Oktober d. J.).

Wiewohl diese seltene Abart in keiner grösseren Sammlung fehlen dürfte, bin ich gern bereit, die bisher fälschlich als andereggaria getauschten Stücke auf Wunsch zurückzunehmen.

A. Pieszczyk, Wien III,  
Metternichgasse 3.

### Vereins-Nachrichten.

Der Entomologenverein Freiberg hat Herrn Oberlehrer Richard Lehnert in Anerkennung seiner Verdienste um den Verein zu seinem Ehrenmitgliede ernannt.

Herr Lehnert hat den Verein im Jahre 1894 (12. September) mit in's Leben gernfen und bisher den Vorsitz in demselben geführt.

Seine angegriffene Gesundheit hindert ihn zur Zeit, dieses Amt weiter zu verwalten, und so ist an seine Stelle der seitherige stellvertretende Vorsitzende des Vereins, Obersekretär Werner, zum Vorsitzenden gewählt und Herr Lehnert zum stellvertretenden Vorsitzenden bestimmt worden. Das Amt des Vereinskassiers bleibt in den Händen des Herrn Bureauassistenten Otto.

Der Verein zählt dormalen 23 wirkliche und 3 korrespondierende Mitglieder.

Er hält, seine Zusammenkünfte Dienstags abends im Restaurant „Wernergarten“ in Freiberg ab.

### Neue Mitglieder.

- No. 3533. Herr Lorenz Neumann, Grossauheim (Bez. Cassel).
  - No. 3534. Herr Hugo Thiele, Handschuhmacher, Schweidnitz (Bez. Breslau), Breslauerstr. 8.
  - No. 3535. Herr Otto Freyn, Sparkassen-Beamter, Laun, Böhmen.
  - No. 3536. Herr J. Lischer, Pfarrer, Barbelroth (Pfalz).
  - No. 3537. Herr Wilhelm Müller, Kaufmann, Rathenow, Fabrikenstrasse 2.
  - No. 3538. Herr Paul Kluge, p. Adr. Aktien-Gesellschaft Louis Geyer, Lodz, Russ. Polen.
  - No. 3539. Herr Robert Michaelis, Gera (Reuss), Südstrasse 31.
  - No. 3540. Herr Landgerichtsrat Uffeln, Hagen, (Westfalen).
  - No. 3541. Herr Franz Brendlin, Freiburg (Breisgau), Basserstrasse 18.
  - No. 3542. Herr Leutnant Tschegolkow, Badenstr. 45, Libau, Russland.
  - No. 3543. Herr Wilhelm Lemm jr., Althaldensleben (Bez. Magdeburg), Grosse Strasse 26, I.
  - No. 3544. Herr Raichl Nándor jr., techn. Leiter der Dampfbierbrauerei, Orsova, Süd-Ungarn.
  - No. 3545. Herr Gustav Senn, Oristhalstrasse, Liestal, Schweiz.
  - No. 3546. Herr Othmar Werner, k. u. k. Beamter, Wien, XVI. Hasnerstrasse 59, I, 13.
  - No. 3547. Herr W. Albert Kalabus, Wien, X. Raberbahngasse 18 III 30.
- Berichtigung.
- No. 3531. Herr Nic. Warhonowicz, Kaufmann, Moskau, Slatoust Per., maison Stacheieff, Russland.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1903

Band/Volume: [17](#)

Autor(en)/Author(s): Gauckler Hermann, Kniephof Johannes

Artikel/Article: [Käfer am Schmetterlingsköder 75](#)